

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Am 1. Mai d. J. feierte das chemische Untersuchungslaboratorium Dr. Bein, Berlin, sein 70jähriges Bestehen. Der Gründer des Laboratoriums war Prof. Dr. Ziurek, der im Jahre 1886 starb und es seinem jetzigen Inhaber, Herrn Dr. Bein, vor 42 Jahren übertrug.

Frl. Prof. Dr. L. Meitner, wissenschaftliches Mitglied des Kaiser Wilhelm-Institutes, Berlin-Dahlem (Radiumforschung und Atomphysik), und Frau Prof. Dr. Ramart-Lucas, Paris, (Chemie), wurde der Ellen-Richards-Preis der „Gesellschaft zur Förderung wissenschaftlicher Forschung durch Frauen“ in Höhe von je 2000 Dollar verliehen.

Ernannt wurden: Dr. W. Pfanhauser, Direktor der Langbein-Pfanhauser-Werke A.-G., Leipzig, zum Honorarprofessor für Elektrochemie von der Technischen Hochschule Braunschweig. Dr. Pfanhauser wird die Vorlesungen an der Technischen Hochschule Braunschweig nebenamtlich im Wintersemester dieses Jahres beginnen. Seine Mitarbeit als Vorstandsmitglied der Langbein-Pfanhauser-Werke A.-G. bleibt dieser Gesellschaft nach wie vor erhalten. — Kommerzienrat O. Polysius, Seniorchef der Maschinenfabrik und Eisengießerei G. Polysius, Dessau, in Anerkennung seiner Verdienste um die Technische Hochschule Berlin auf Antrag der Fakultät für Stoffwirtschaft zum Ehrenbürger.

G. Quandt, Kaliindustrieller, wurde von der Bergakademie Clausthal die Würde eines Dr.-Ing. E. h. verliehen.

Am Tierseuchen-Institut der Universität Leipzig wird eine parasitologische Abteilung errichtet werden, an der sich Dr. med. vet. C. Sprehn habilitiert hat.

Gestorben ist: Geh. Kommerzienrat Dr.-Ing. E. h. Dr. rer. pol. h. c. F. Deutsch, Vorsitzender des Direktoriums der A. E. G. am 19. Mai¹⁾.

Ausland. Prof. E. P. Pick, Pharmakologe der Universität Wien, hat einen Ruf an die medizinische Fakultät der Universität Utrecht abgelehnt.

NEUE BUCHER

Abderhalden, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. E., Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Abt. IV., Angewandte chemische und physikalische Methoden, Teil 7, Heft 8. Pharmakologie, Toxikologie, Pharmazie. Lfg. 259. Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien 1928. 5,— M.

Fermentforschung. 9. Jahrgang. Neue Folge. 2. Jahrgang, 3. u. 4. Heft, Schlussheft des IX. Bandes. Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien 1928. 35,— M.

Aita, Dr. A., und **Molinari**, Ing. H., Le Grandi industrie chimiche. Gli acidi inorganici. Solforico, Nitrico, Cloridrico. U. Hoepli, Milano 1928. 48,— Lire

Andés, L. E., Die Fabrikation der Kopal-, Terpentinöl- und Spirituslacke. Vierte, vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage. Herausgegeben von E. Stock. Chemisch-technische Bibliothek, Band 102. Vierte Auflage. A. Hartlebens Verlag, Wien-Leipzig 1928. 9,— M.

Blanc, E. C., Technologie der Brecher, Mühlen und Siebvorrichtungen. Deutsche Bearbeitung von H. Eckardt. Mit 196 Abbildungen. Verlag J. Springer, Berlin 1928. Geb. 34,— M.

Carughì, Dr. A., und **Paolini**, Ing. C., I Mezzi Chimici nella lotta contro le malattie delle piante. H. Hoepli, Milano 1928. 18,— Lire.

Craveri, Prof. C., Dizionario di Sinonimi e composti chimici. H. Hoepli, Milano 1928. 35,— Lire

Crivelli, E., L'industria chimico-metallurgica del Solfato di rame. H. Hoepli, Milano 1928. 35,— Lire

Doepler, C., und **Leitmeier**, H., Handbuch der Mineralchemie. Band IV., 12 (Bogen 51—60). Th. Steinkopff, Dresden-Leipzig 1928. Geb. 8,— M.

Forchl, F., Apotheker-Lehr- und Gehilfenbriefe aus drei Jahrhunderten. Mit 20 Abbildungen und einem farbigen Umschlagbild. Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie. 2,— M.

Fichter, Dr. Fr., Anleitung zum Studium der chemischen Reaktionen und der qualitativen Analyse. Vierte ergänzte Auflage. Mit 4 Abbildungen. F. Enke, Stuttgart 1928. 5,20 M., geb. 6,70 M.

Fischer, Prof. Dr. M. H., Kolloidchemie der Wasserbindung. Zweite erweiterte vom Verfasser durchgesehene deutsche Ausgabe. Neue Übersetzung der dritten amerikanischen Auflage von Dr. K. Popp, Band II, Wasserbindung bei Nephritis. Mit 75 Abbildungen und einer farbigen Tafel. Verlag Th. Steinkopff, Dresden-Leipzig 1928.

Geb. 20,— M., geb. 22,— M.

Griebel, Prof. Dr. C., Mikroskopie der Nahrungs- und Genussmittel aus dem Pflanzenreiche. Dritte, neubearbeitete Auflage. J. Moeller. 776 Abbildungen. Verlag J. Springer, Berlin 1928.

Geb. 45,— M.

Haas, Prof. Dr. A., Materiewellen und Quantenmechanik. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig 1928.

Brosch. 6,50 M., geb. 7,50 M.

Hamburgische Botanische Staatsinstitute. Institut für angewandte Botanik. Jahresberichte für die Zeit vom 1. Juli 1924 bis 31. Dezember 1925. Zugleich 34. und 35. Bericht über die Tätigkeit der Abteilung für Samenkontrolle und 27. und 28. Bericht über die Tätigkeit der Abteilung für Pflanzenschutz. Hamburg 1928.

Herzog, Prof. Dr. R. O., Technologie der Textilfasern. IV. Band. 1. Teil. Botanik und Kultur der Baumwolle von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. L. Wittmack. Mit einem Abschnitt Chemie der Baumwollpflanze von Dr. phil. St. Fraenkel. Mit 92 Abbildungen. Verlag J. Springer, Berlin 1928.

Geb. 36,— M.

Jahrbuch der deutschen Braunkohlen-, Steinkohlen-, Kali- und Ersindustrie der Salinen, des Erdöls und Asphaltbergbaus 1928. Herausgegeben vom Deutschen Braunkohlen-Industrie-Verein e.V., Halle a. d. S. XIX. Jahrgang. Verlag W. Knapp, Halle 1928.

Geb. 16,— M.

Jellinek, Prof. Dr. K., Lehrbuch der physikalischen Chemie. Zweiter Band. Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage. 4. Lfg., II. Band, Bogen 1—17. Verlag F. Enke, Stuttgart 1928.

Geb. 21,— M.

Kaiser, L. I., Der Technische Zeichner. Kurze Zusammenfassung von Richtlinien für die Herstellung von Zeichnungen für Klischee, Diapositive, Lehr- und Ausstellungsbilder sowie für die gesamte Reproduktionstechnik. Beuth-Verlag, Berlin.

2,50 M.

Chemie. 15. Band des Handbuchs des Unterrichts an höheren Schulen. Von Oberstudienrat Prof. R. Wunderlich. 1X u. 166 S. Verlag M. Diesterweg, Frankfurt a. M. 1928.

Geb. 5,20 M.

Der reiche Inhalt gliedert sich in die Abschnitte: Überblick über die Geschichte des chemischen Unterrichts; Bildungswerte und allgemeines Lehrziel; Stoffauswahl und Stoffanordnung; Zusammenhang mit anderen Lehrstoffen; die äußere Form des Unterrichts; Lehrräume und Lehrmittel; die Fortbildung des Lehrers; Schriftenverzeichnis. In fesselnder Form gibt der belesene, zitierfreudige Verfasser über die genannten Gebiete einen Bericht, den jeder künftige Chemielehrer studieren sollte und der auch den Hochschuldozenten viel bietet. Auch das ausführliche Schriften- und Lehrbuchverzeichnis am Schlusse ist wertvoll.

Die Hochschullehrer sind sich darüber bemerkenswert einig, was der chemische Schulunterricht bringen und — bei seiner jetzigen Handhabung ebenso wichtig! — was er nicht bringen soll. Mit drei Worten: Multum non multa. Weniges, wirklich verstanden und beherrscht; Beschränkung besonders im Theoretischen. An den meisten Hochschulen wird heute den Fragen des Schul-Chemieunterrichts und der Lehrerausbildung die gebührende Aufmerksamkeit gewidmet. Erfreulicherweise trifft es nicht mehr zu, daß, wie der Verfasser meint, „Experimente von der Art, wie sie für den Unterricht in den Schulen unumgänglich sind, auf den Hochschulen kaum geübt werden“.

Bei den Schulfachleuten dagegen gehen die Meinungen hinsichtlich der Form und auch der Grundsätze des Chemieunterrichts weit auseinander. Die einen wollen die stofflich-technisch-wirtschaftliche Seite in den Vordergrund stellen, die anderen die theoretisch-wissenschaftlich-naturgesetzliche. Man braucht sich darüber nicht zu grämen. Ein jeder Lehrer soll und kann ja auch nur nach seiner persönlichen Veranlagung unterrichten. Das Persönliche ist auch hier das Beste. Hätten wir nur recht viele Lehrer von der Lebendigkeit, der Gedankenfülle und der Stoffbeherrschung des Verfassers dieses Buches!

¹⁾ Chem. Fabrik 1, 292 [1928].